

# Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1867 waren sehr günstiger. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2379 Personen mit 5,052,700 Thlr.), welcher nächst dem Jahre 1865 größer war als in irgend einem anderen Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 11,000 gestiegen,  
die Versicherungssumme auf 159,400,000 Thlr.,  
der Bonifonds auf 11,000 Thlr.

Bei einer Jahresentnahmestrate von 2,600,000 Thlr. waren nur 1,140,000 Thlr. für 650 gestorbene Versicherte zu verfügen, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurücksteht und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

## Zwei und eine halbe Million Thaler

vorhandene reine Überflüsse an die Versicherten verteilt, was für das Jahr 1868 eine Dividende von 3% Proz. und für 1869 eine solche von 3% Proz. ergibt.

Versicherungen werden vermittelt durch

## Oberamtspfleger Fuchs in Schorndorf.

## Ferd. Thumm sen. in Backnang.

## Franz von Auer in Gmünd.

## Oberamtspfleger Mägenau in Göppingen.

## Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft preisgünstig und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. w. ausmerksam machen.

## D. Rosenthal & Cie.

**Kunstmehl**  
in schöner Ware  
empfiehlt billige  
C. F. Speidel.

**Frischen Garten-Samen**  
empfiehlt  
C. F. Schmidt,  
Neue Straße.

**S A E**  
Limburger, Schweizer und  
Emmenthaler  
in sehr guter Qualität bei  
C. F. Speidel.

Für 6-8 Arbeiter werden  
Kosthäuser mit Schlafstellen  
genügt. Nachher Käfer.

80 Ctr. Heu u. Dehnd  
verkaufst und ein Stück im Aichenbach  
verpachtet.

**Schulmeister Fries**  
Das von dem hier abgebrannten Hause  
gerettete Gold wird jedem Montag  
abends 3% Miete entrichtet. Auf  
Milch erweiter ist öffentlichen Auftritt verkauft, wozu  
zu haben bei

**Herrn Mehnert** auf Wald entstand Schmidle 777  
ausgestellt ist.

250 fl. und 115 fl. Pfleg-  
schaftsgeld hat sogleich auszu-  
leihen

## David Ströhlein.

Gottlob Brüninggier, Messer hält im oberen Straße einen halben Morgen Acker mit Dinkel angeblümmt. Anschlag 200 fl. und in der unteren Straße ein schönes Baumgutte Anschlag 250 fl. zu verkaufen und bringt die bezeichneten Güter frühestens nächsten Montag, den 24. Februar, Nachmittags 2 Uhr auf gleichem Rathaus an ehemaligen Auftritt.

1 Morgen Acker in der oberen Straße mit Dinkel angeblümmt.  
1 Morgen Wässerungswiese im vorderen Ramsbach sind dem Verkauf ausgesetzt.

Bon wem? sagt

## die Redaktion.

250 fl. hat gegen Sicherheit aus-  
zuleihen, wer? sagt

## die Redaktion.

Gegenüber Der Unterzeichneter hat einen  
5-jährigen Farren, gelbes  
Spiegel (Emmenthaler  
Race) zu verkaufen und

kann für dessen Lüdigkeit garantirt  
werden.

## Farrenhalter Berger.

Der Unterzeichneter hat zu  
verkaufen

Zwei Läuferschweine hat zu  
verkaufen

## Gottlieb Schall,

## Bautes Waren

Aichenbachhof. Unterzeichneter hat einen Pappebaum mit 64 Kubikfuß und 32 Länge zu verkaufen.

## Breitenbacher.

Höfleinswartb. 100 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

## Fried. Kurz.

Bei Karoline Heller sind wieder alle Arten Garten-Samen von guter Keimkraft zu haben und bitten um gütigen Zuspruch.

## Schorndorf.

Friedr. Beck, Dreher hat 12 Ctr. Dehnd, 20 und 30 Ctr. gutes unberegnetes Heu zu verkaufen.

Christian Walch, Messer beabsichtigt sein an der frequenten Hauptstraße nach Welzheim in der Nähe des Wohnhauses gelegenes

Wohnhaus, mit zweien Wohnungen und gewölbtem Keller, welches

vermöge seiner Lage zu jedem Geschäft tauglich ist, aus freier Hand zu verkaufen.

## Ziegelei-Bengler.

Sonntag haben

## Back--Café

und Fleisch-Hammer.

## Sonntag.

Montag der 3. Sonne

Berichtigung. In der Anzeige über

die Beiträge für die Feuerwehr ist zu lesen:

von Herrn Dr. H. Hatt von Herrn Dr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mau

# Märziger für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

**Erscheint:** Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 kr., halbjährlich 54 kr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 kr., halbjährlich 1 fl. 1 kr. Inserate: Die dreipaltige Petzzeile oder deren Raum 2 kr.

N° 15.

Dienstag den 25. Februar

1868.

## Amtliche Bekanntmachungen.

**Sämtliche Schultheißenamt werden**  
die Strafenvisitations-Protokolle vom Spätjahr 1867 mit Befolgsbericht binnen 8 Tagen einzufinden, damit die Frühjahrs-Visitationen beginnen können.

Schorndorf den 22. Februar 1868.

R. Oberamt. Zais.

## Strassen-Sperre.

Der Weg gegen den Bärenbachhof, Pläderwiesen Hof, Eulenhof und nach Waltersbach ist wegen Correktion der Straße bis auf die Dauer von 14 Tagen gesperrt. Schorndorf den 23. Februar 1868.

R. Oberamt. Zais.

## Schorndorf.

## Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 29. Februar 1868 werden in den Stadtwaldungen folgende Hölzer verkauft:

7	Stück Eichen 40 bis 48 lang, 20 bis 27 Durchmesser,
8	" 30 bis 40" 18 bis 24"
20	" 16 bis 30" 15 bis 30"
15	Buchen 16 bis 33" 18 bis 30"
8	Haagbuchen 12 bis 20" 8 bis 14" Durchmesser,
10	Horn 12 bis 32" 8 bis 14"
16	Birken 16 bis 32" 8 bis 10"
20	Alpen 16 bis 28" 8 bis 9"
80	Stück buchene und 30 Stück birlene Wagnerstangen.

Zusammenkunft Morgens 8½ Uhr im Aichenbach.

Stadtschultheißenamt. Frisch.

## 1040 Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 22. Febr. 1868.

Königl. Forstamt.

## Kaisersbach,

Kameralamts Lorch.

An der neu erbauten Kirche in Kaisersbach werden nachstehende Bauarbeiten im Submissionswege in Alford gegeben und zwar:

Schreinerarbeit . . . . .	2337 fl.
Gläser . . . . .	456 fl.
Anstrich . . . . .	993 fl.
Schlösser . . . . .	607 fl.
Glaschner . . . . .	376 fl.

Der Kostenvoranschlag, die Details, Zeichnungen und die allgemeinen und besondern Bedingungen sind bei dem Bezirksbaumanst Gmünd für die Auftragsnehmer zur Einsicht ausgelegt und es haben dieselbe ihre Ofserte in Procedenzen der Mehrheits-Beträge ausgedrechselt, unter Anschluß der in den Auftragsbedingungen vorgeschriebenen Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnisse vertraglich mit

## Stamm- und

## Brennholz-Verkauf.

1) Montag den 2. März l. J. im

Staatswald Boden zwischen Schorndorf und Streit:

18½ Klafter buchene Scheiter und Prügel, 1332 Reichs-Wellen;

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 22. Febr. 1868.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

## Forstamt Schorndorf.

## Revier Oberurbach.

## Stamm- und

## Brennholz-Verkauf.

Mittwoch und Donnerstag den 4. und

5. März l. J. im Staatswald Eulenberg:

5 Eichen, 7 Ulrsbeer, 1 Buche, 16

Birken, 2 Linden, 11 sichte Bauschämme, 4 Klafter eichene Nadelholz-Scheiter, 21 Klafter eichenes Kiepholz, Nadelholztag auf Hauen, gespäst zu 95 Klafter buchene, 15 Klafter birlene der Aufschrift

Offerte auf das Kirchenbauwesen  
in Hörsbach bis 4. März dasselbe abzugeben.

Die Gröfning der Offerte findet sodann am

Vornerstag den 5. März  
auf der Kanzlei des Kameralamts in Lorch statt, welcher die Submittenter anwohnen können.

Lorch u. Gmünd den 22. Febr. 1868.  
R. Kameralamt. R. Bezirksbauamt.

Gauß. Dillenius.

Der alte Kirchhof wird Montag den 2. März Nachmittags 2 Uhr in Abtheilungen oder im Ganzen, auf dem Rathaus verpachtet.

Krauß. Kastenpfleger.  
Die Gemeindepflege hat gegen gesetzliche Sicherheit 300 fl. zu 5. Procent zum Ausleihen.

Gemeindepfleger Nupperle.  
Hößlinswärth.  
Bei der heutigen Stiftungspflege sind 150 fl. möglich auszuleihen.

Stiftungspfleger Kutz.

Privat-Anzeigen.

D.-G. Bäcker Heß.

Schorndorf.

Alle Sorten

Garten- und Blumen-

Saamen,

in frischer keimfähiger Ware sind stets zu haben bei

Wm. Mächtlen,  
Kunst- und Handelsgärtner.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich in meinem Geschäft auch Baumwollenes Garn in allen Sorten führe zu billigen Preisen.

Christian Ziegler,  
Sailor.

Ich erlaube mir, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich den Jünglingen von Schorndorf, welche Lust haben, die Musik zu erlernen, unentgeldlich Unterricht ertheile.

W. Fuchs.

Ein in Feldgeschäften erfahrenes Mädchen, das Gelegenheit hätte, das Kochen und die sonstigen Haushaltungsgeschäfte zu erlernen, findet bis Georgs ein Stelle, bei wem? sagt

die Redaktion.

## Bolzparlaments-Wahl.

**D. P.** In unserer Versammlung am Samstag Abend erscheint Herr Dr. Hölder, unser Kandidat. In längerem höchst interessantem Vortrag machte er Mitteilungen über diejenigen Vorgänge und Abstimmungen in der Kammer des Abgeordnetenhauses, welche mit der Neugestaltung der deutschen Verhältnisse im Zusammenhang stehen: Schutz und Trutzblatt, Zollvereinsvertrag, Militärgez. u. s. w. Die vielen Einzelheiten in den inneren Zusammenhang dieser Fragen mit der Frage der Wiedervereinigung des deutschen Volkes, die uns seine Auseinandersetzungen verschaffen, haben uns gezeigt, daß Schritt für Schritt die nationale Sache vorangeht, daß alles Widerstreben der Regierung, der Ultramontanen und der Volkspartei nicht im Stande ist, diese schlesische Wiedervereinigung des deutschen Volkes zu neuer gefahrne Größe und Wohlfahrt zu verhindern. "Wohl" sind alle diese Prophezeiungen vom Ruin unseres Landes durch den Zollvereinsvertrag wahr geworden? Wo ist die Last des neuen Militärgezes so unerträglich — die Steuererhöhung so unerschwinglich, daß Handel und Gewerbe und Landwirtschaft unrettbar darunterleiden? Noch sind viele, die politische Selbstständigkeit unseres engeren Vaterlandes nicht berührende Fragen, die notwendig vom ganzen deutschen Volk gemeinsam verhandelt und gemeinsam gleichmäßig geregelt werden müssen, unerledigt. Ist es denn nicht besser, vom Sonntag Wahlberatb.

wenn bei Feststellung von gleichem Maß- und Gewichts-System, gleinem Strafrecht, Freiheiten, Banken, Eisenbahngesetzen und solchen Dingen, unsere Vertreter mitherausen und mitbestimmen, als wenn diese Sachen bloß von den Vertretern der Regierungen ohne uns beschlossen, und uns aufgezwungen, wären? Also warum sollten wir nicht einen Mann wählen, der diese Fragen ins Zollparlament mithereinzuziehen strebt, der ihre gemeinsame Behandlung unter der Mitwirkung der Vertreter des Volkes, als ein Recht des Volkes beansprucht, und der in Zoll- und Steuerfragen gleich unabhängig und unparteiisch Landwirtschaft, Gewerbe und Handel vertreten wird.

**D. P.** Über die Sommersitzung in Esslingen thellen wir unsern Freunden kurz mit, daß dieselbe sehr beschränkt war, daß Herr Hölder und Herr Hesse geschworen, und ihre Gegenseite bestimmt besetzt haben, und daß wir mit unsre Freunde in Esslingen aus dem Verlauf und der Stimme der Versammlung die besten Hoffnungen für die schnelle Wahl Hölders gewonnen haben.

**D. P.** Versammlung Dienstag Abends 8 Uhr in der Krone.

Bericht über die Esslinger Versammlung.

Wahlberatb.

Einladung.

**E i n l a d u n g .**

Morgen Mittwoch den 26. dies kommt Herr Dössner von Esslingen hier um sich seinen Wählern vorzustellen. Die Versammlung wird im Lamm stattfinden und die Stunde noch näher bekannt gemacht werden.

Unsere Freunde und Parteigenossen sind zu recht zahlreichem Besuch eingeladen.

Ferdinand Gabler.

Auf bevorstehenden hiesigen Schnittwaaren-Markt empfehlen wir unser großes reichhaltiges

**Schnittwaaren-Lager,**  
mit dem Bewerben, daß die Preise ausnahmsweise billigst gestellt werden.

Dampfsäge-Werk

Bareiss & Heess.

Johannes Fünfer ist gesonnen, sein Haus in der Hölgasse zu verkaufen oder zu vertauschen. Liebhaber können es einsehen und einen Kauf mit ihm abschließen.

Auch habe ich einen Wagen Tung zu verkaufen.

Es können fortwährend schöne Widen gekauft werden bei

Bäcker Heß.

Das Dienstag den 3. März sind schöne Milchschweine zu haben bei Victor Renz.

Alt Zimmermeister Schempf hat

Morgen Acker im hinteren Holzberg, 3 Brtl. beim hohen Baum und 3 Brtl.

in der Silberhalden zu verpachten.

Auch hat dieselbe gegen 150 Centner

schones Heu und Stroh zu verkaufen.

Wichtig für Pfleger, Auswan-  
derer u. s. m.

Wechsel nach Amerika in jeder beliebigen Summe, nur in Gold zahlbar, sowie Auszahlungen von Pflegesatz und sonstigen Geldern gegen Beizubringende Quittungen, beorgt durch die Herren Schulz und Rückgaber in New-York auf's Billigste.

Carl Veil.

**Nach Amerika.**

Reisende und Auswanderer nach Amerika befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen über

Hamburg, Bremen, Havre & Liverpool für die General-Agentur von Johs. Rönnigk in Stuttgart, der Agent:

Carl Weil in Schorndorf.

63

ausland

Gebäude

100 fl. Pflegesatzgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit möglich auszuleihen

Fried. Kutz.

280 fl. Pflegesatzgeld hat

gegen gesetzliche Sicherheit so-

gleich auszuleihen

Reiß, Meissner.

Ein rechtschaffenes Mädchen, welches kochen und in allen Haushaltungs-, so-

wie in Gartengeschäften erfahren ist und mit Kranfen umzugehen weiß, sucht eine

Stelle, und könnte der Eintritt möglich

geschehen. Näheres zu erfragen bei

Ed. Kutz.

Gingensdorf.

Zur Nachricht!

All den, welche sich der Hoffnung einer baldigen Aufführung der in der Geschichte anstrebten weiblichen Ruth ewig erinnernden

Weiber von Schorndorf

in Schorndorf, als dem Ort der Handlung selbst hingaben, diene hemist zur Rache. daß

diesem patriotischen Streben in der Mehrheit

die Genehmigung des Gemeinderaths durch

die Abweitung der Bitte um Errichtung des

Bürgerbaus als dem einzigen in der Stadt

hierzu tauglichen Saal verjagt worden ist.

Möge übrigens diese Nachricht keinen der

durchgeflogen, in seinen Bestrebungen ähnlicher Art erschüttern, sondern vielmehr ihn anspornen in seinen Bemühungen für die Geselligkeit fortzufahren, da auch im Kleinen vertraulich auf seine eigene Kraft Großes geleistet werden kann.

Verchiedenes.

Zur Tagessgeschichte.

Die zahlreichen Zweifler an der Sicherheit

des Friedens werden in folgender Mitteilung

der "Köl. Z." aus Florenz eine neue Rech-

tfertigung ihrer Befürchtungen finden, Befürch-

tungen, welche, wenn man von der Zeit ab-

sieht, in denen sie sich thatsächlich recht fertigen

werden, wohl in allen Kreisen in höherem

Grade getheilt werden. Die "Köl. Z." läßt

sich nämlich schreiben, daß man schon Vorbe-

reitungen in Italien erkennen will, welche auf

einen Krieg hindeuten, den Frankreich und

Italien, gemeinschaftlich gegen Deutschland

führen würden; wenn sich nicht gar

Deutschland als Dritter im Bunde anschließe. Sie werden, so heißt es, schon von einer an-

deren Seite die Nachricht erhalten haben, daß

die Ital. Regierung mit großer Anstrengung

militärische Rüstungen macht und namentlich

die Anfertigung von Kriegsmunition mit

Eifer betreibt. Ich führe keine Zahlen an,

um nicht als leichtfertig zu erscheinen. Be-

städte vertrüben sich auch die Rüstungen zur See

angieblich zu seiner Expedition nach Uruguay,

um die dortige Regierung zur Zahlung von

Entschädigungen an italienische Unterthanen

Wichtig für Pfleger, Auswan-  
derer u. s. m.

ausland

Gebäude

100 fl. Pflegesatzgeld hat ge-

gen gesetzliche Sicherheit möglich

auszuleihen

Fried. Kutz.

280 fl. Pflegesatzgeld hat

gegen gesetzliche Sicherheit so-

gleich auszuleihen

Reiß, Meissner.

Ein rechtschaffenes Mädchen, welches

kochen und in allen Haushaltungs-, so-

wie in Gartengeschäften erfahren ist und

mit Kranfen umzugehen weiß, sucht eine

Stelle, und könnte der Eintritt möglich

geschehen. Näheres zu erfragen bei

Ed. Kutz.

Gingensdorf.

Zur Nachricht!

All den, welche sich der Hoffnung einer

baldigen Aufführung der in der Geschichte an-

strebten weiblichen Ruth ewig erinnernden

Weiber von Schorndorf

in Schorndorf, als dem Ort der Handlung

selbst hingaben, diene hemist zur Rache. daß

diesem patriotischen Streben in der Mehrheit

die Genehmigung des Gemeinderaths durch

die Abweitung der Bitte um Errichtung des

Bürgerbaus als dem einzigen in der Stadt

hierzu tauglichen Saal verjagt worden ist.

Möge übrigens diese Nachricht keinen der

durchgeflogen, in seinen Bestrebungen ähnlicher Art erschüttern, sondern vielmehr ihn anspornen in seinen Bemühungen für die Geselligkeit fortzufahren, da auch im Kleinen vertraulich auf seine eigene Kraft Großes geleistet werden kann.

Verchiedenes.

Zur Tagessgeschichte.

Die zahlreichen Zweifler an der Sicherheit

des Friedens werden in folgender Mitteilung

der "Köl. Z." aus Florenz eine neue Rech-

tfertigung ihrer Befürchtungen finden, Befürch-

tungen, welche, wenn man von der Zeit ab-

s

zu nötigen. Man wird gestehen müssen, daß dieses letztere Unternehmen schwierlich im Einstieg mit der Finanzlage des Staates zu bringen sein würde. Und in jener Republik ist wenig zu finden. Dies ist auch der Grund, daß den Gerüstungen andere Ziele untergelegt werden. Man bringt dieselben in Verbindung mit den französischen Rüstungen und hält eine Verständigung mit Frankreich für den Zweck einer gemeinsam zu befolgenden Politik Deutschland gegenüber für nicht unwahrscheinlich. Die französische Rüstung ist wohl gegenwärtig als nahe vorstehend zu betrachten; weitgehens will man das hier aus dem Umstände erkennen, daß selbst das Luxus-Hotel in Paris zu einem Magazin für Waffen und zu einem Lazareth umgestaltet, die alten Bewohner aber mit Pension ausgemilietzt werden. Die Neigung, welche man der italienischen Regierung zu Frankreich zuschreibt, erscheint als bedenklich in den nationalen Kreisen, besonders da die gegenwärtige Regierung sich nicht auf eine nationale Bewegung zu stützen im Stande ist. General Menebea wird sich nicht bereitwillig Frankreich in die Arme werfen, aber es ist fraglich, ob das Ministerium im Stande ist, Widerstand zu leisten, wenn die Preßton durch die Förderung der partikularistischen Interessen in Neapel und Sizilien Frankreichs in Bewegung gesetzt wird. Große Anstrengungen macht die österreichische Diplomatie Italien zur Verständigung mit Frankreich zu führen, wie dies auch nach dem Bemühen des Wiener Kabinets Frankreich in der Konferenz-Angelegenheit wegen Regelung der römischen Frage zu unterstützen scheint. Man kann nicht sagen, daß von Wien aus hier Hoffnungen erweckt wären, daß Österreich dem Bündnis beitreten werde, aber eifrig wird jedes Mittel ergriffen, um den Gedanken zu befürigen, daß Italien eine anti-französische Politik nicht verfolgen könne und dürfe. Im Hintergrunde zeigt man allerdings die Allianz mit Österreich. Kurz, die Richtung der französisch-österreichischen Politik ist eine gegen Deutschland gerichtet. Im Grunde liegt der österreichische Kalkül so: da Frankreich im Bunde mit Italien stärker als Deutschland ist, und da ihm vorgemalte Intrigen, eine Unmöglichkeit ist. Die drohenden Kriegsrüstungen gewisser Staaten haben nicht in der Befürchtung eines von Russland kommenden Krieges verweichen, oder auch im andern Falle sich ihren Grund, sondern in ganz andern Verhältnissen. Darüber ist hier nur eine Stimme, sowie aus darüber, daß das augenblicklich bestehende Einverständnis zwischen Frankreich, Österreich und Preußen, nur ein feines System der Politik öffentlich in seinen Staatschrisen proklamiert. Wenn wird zu einem großen französischen Wasserspiel umgewandelt?

Wir möchten zwar auch mit der A. B. glauben, daß diese Versicherungen zu weit gehen, und halten es auch mit dem alten Spruch: "Vorgehn magen gilt nicht"; aber solche Witterungen und Mahnungen sollen auch nicht den Zweck haben, vorgehn, sondern nur aufmerksam und vorsichtig zu machen.

**Wien.** 21. Febr. Nachrichten aus Athen vom 15. Febr. melden: In Kastanien auf Kreisland seien Österreicherischen bei Elisen weißer Mantel Magazine hier zum Militär und Angriffszwecken stat. Eigere machen ihnen Angriffen zu beschließen und die Truppen zu nächsten überfallen, wobei solche Waffen verwirzt werden. Es nimmt ein Hauptmannenst

wunder und geföhrt wurden und Wagen und Munition den Griechen in die Hände fielen. Als jedoch den Türken ein Dorf von 3000 Mann zu Hilfe kam, waren die Infurgenen gezwungen, sich zurückzuziehen. Ein Gesuch der eingeporenen Türken, die Regierung möge ihnen gelassen, die Insel zu verlassen, da dieselbe in Folge der Insurrektion fortwährend beleidigt wurde und alle Geschäfte dagelebärgen wurde von Ali Pasha zurückgewiesen. Der griechische Dampfer segt seine Fahrten zwischen Kreta und Syra fort und das russische Schiff "Union" ist wohl gegenwärtig als nahe vorstehend zu betrachten, Flüchtlinge von der Insel wegzu bringen.

Die russische Journalistik hat vollaus in ihm, die russenfeindlichen Artikel der Wiener und Pariser Presse zu widerlegen und die Politik des St. Petersburger Kabinetts in Bezug der orientalischen Angelegenheiten zuschreibt, erscheint als bedenklich in den nationalen Kreisen, besonders da die gegenwärtige Regierung sich nicht auf eine nationale Bewegung zu stützen im Stande ist. General Menebea wird sich nicht bereitwillig Frankreich in die Arme werfen, aber es ist fraglich, ob das Ministerium im Stande ist, Widerstand zu leisten, wenn die Preßton durch die Förderung der partikularistischen Interessen in Neapel und Sizilien Frankreichs in Bewegung gesetzt wird. Große Anstrengungen macht die österreichische Diplomatie Italien zur Verständigung mit Frankreich zu führen, wie dies auch nach dem Bemühen des Wiener Kabinets Frankreich in der Konferenz-Angelegenheit wegen Regelung der römischen Frage zu unterstützen scheint. Man kann nicht sagen, daß von Wien aus hier Hoffnungen erweckt wären, daß Österreich dem Bündnis beitreten werde, aber eifrig wird jedes Mittel ergriffen, um den Gedanken zu befürigen, daß Italien eine anti-französische Politik nicht verfolgen könne und dürfe. Im Hintergrunde zeigt man allerdings die Allianz mit Österreich. Kurz, die Richtung der französisch-österreichischen Politik ist eine gegen Deutschland gerichtet. Im Grunde liegt der österreichische Kalkül so: da Frankreich im Bunde mit Italien stärker als Deutschland ist, und da ihm vorgemalte Intrigen, eine Unmöglichkeit ist. Die drohenden Kriegsrüstungen gewisser Staaten haben nicht in der Befürchtung eines von Russland kommenden Krieges verweichen, oder auch im andern Falle sich ihren Grund, sondern in ganz andern Verhältnissen. Darüber ist hier nur eine Stimme, sowie aus darüber, daß das augenblicklich bestehende Einverständnis zwischen Frankreich, Österreich und Preußen, nur ein feines System der Politik öffentlich in seinen Staatschrisen proklamiert. Wenn wird zu einem großen französischen Wasserspiel umgewandelt?

Wir möchten zwar auch mit der A. B. glauben, daß diese Versicherungen zu weit gehen, und halten es auch mit dem alten Spruch: "Vorgehn magen gilt nicht"; aber solche Witterungen und Mahnungen sollen auch nicht den Zweck haben, vorgehn, sondern nur aufmerksam und vorsichtig zu machen.

**Wien.** 21. Febr. Nachrichten aus Athen vom 15. Febr. melden: In Kastanien auf Kreisland seien Österreicherischen bei Elisen weißer Mantel Magazine hier zum Militär und Angriffszwecken stat. Eigere machen ihnen Angriffen zu beschließen und die Truppen zu nächsten überfallen, wobei solche Waffen verwirzt werden. Es nimmt ein Hauptmannenst

wunder und geföhrt wurden und Wagen und Munition den Griechen in die Hände fielen. Als jedoch den Türken ein Dorf von 3000 Mann zu Hilfe kam, waren die Infurgenen gezwungen, sich zurückzuziehen. Ein Gesuch der eingeporenen Türken, die Regierung möge ihnen gelassen, die Insel zu verlassen, da dieselbe in Folge der Insurrektion fortwährend beleidigt wurde und alle Geschäfte dagelebärgen wurde von Ali Pasha zurückgewiesen. Der griechische Dampfer segt seine Fahrten zwischen Kreta und Syra fort und das russische Schiff "Union" ist wohl gegenwärtig als nahe vorstehend zu betrachten, Flüchtlinge von der Insel wegzu bringen.

Die russische Journalistik hat vollaus in ihm, die russenfeindlichen Artikel der Wiener und Pariser Presse zu widerlegen und die Politik des St. Petersburger Kabinetts in Bezug der orientalischen Angelegenheiten zuschreibt, erscheint als bedenklich in den nationalen Kreisen, besonders da die gegenwärtige Regierung sich nicht auf eine nationale Bewegung zu stützen im Stande ist. General Menebea wird sich nicht bereitwillig Frankreich in die Arme werfen, aber es ist fraglich, ob das Ministerium im Stande ist, Widerstand zu leisten, wenn die Preßton durch die Förderung der partikularistischen Interessen in Neapel und Sizilien Frankreichs in Bewegung gesetzt wird. Große Anstrengungen macht die österreichische Diplomatie Italien zur Verständigung mit Frankreich zu führen, wie dies auch nach dem Bemühen des Wiener Kabinets Frankreich in der Konferenz-Angelegenheit wegen Regelung der römischen Frage zu unterstützen scheint. Man kann nicht sagen, daß von Wien aus hier Hoffnungen erweckt wären, daß Österreich dem Bündnis beitreten werde, aber eifrig wird jedes Mittel ergriffen, um den Gedanken zu befürigen, daß Italien eine anti-französische Politik nicht verfolgen könne und dürfe. Im Hintergrunde zeigt man allerdings die Allianz mit Österreich. Kurz, die Richtung der französisch-österreichischen Politik ist eine gegen Deutschland gerichtet. Im Grunde liegt der österreichische Kalkül so: da Frankreich im Bunde mit Italien stärker als Deutschland ist, und da ihm vorgemalte Intrigen, eine Unmöglichkeit ist. Die drohenden Kriegsrüstungen gewisser Staaten haben nicht in der Befürchtung eines von Russland kommenden Krieges verweichen, oder auch im andern Falle sich ihren Grund, sondern in ganz andern Verhältnissen. Darüber ist hier nur eine Stimme, sowie aus darüber, daß das augenblicklich bestehende Einverständnis zwischen Frankreich, Österreich und Preußen, nur ein feines System der Politik öffentlich in seinen Staatschrisen proklamiert. Wenn wird zu einem großen französischen Wasserspiel umgewandelt?

Wir möchten zwar auch mit der A. B. glauben, daß diese Versicherungen zu weit gehen, und halten es auch mit dem alten Spruch: "Vorgehn magen gilt nicht"; aber solche Witterungen und Mahnungen sollen auch nicht den Zweck haben, vorgehn, sondern nur aufmerksam und vorsichtig zu machen.

**Wien.** 21. Febr. Nachrichten aus Athen vom 15. Febr. melden: In Kastanien auf Kreisland seien Österreicherischen bei Elisen weißer Mantel Magazine hier zum Militär und Angriffszwecken stat. Eigere machen ihnen Angriffen zu beschließen und die Truppen zu nächsten überfallen, wobei solche Waffen verwirzt werden. Es nimmt ein Hauptmannenst

# Ausgeber für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

**Erscheinet:** Dienstags und Samstage. Abonnementpreis: vierteljährlich 27 kr., halbjährlich 54 kr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 8 kr., halbjährlich 16 kr., 1 fr. Inferate: Die dreifaltige Petritze oder deren Raum 2 kr.

**Nr. 16.**

**Samstag, den 29. Februar**

**1868.**

### Amtliche Bekanntmachungen.

**Forstamt Forch.**  
**Forstamt Schorndorf.**

**Nebster Höhengehren.**

### Holz-Berkauf.

**Montag**

**Dienstag, den 9. und 10. März 1. 3.**

**in den Waldtheilen Gabenbach und**

**Kogenbach.**

**18 $\frac{1}{4}$  Klafter eichenes Kloßholz,**

**29 $\frac{1}{4}$  Klafter buchene Prügel, 21 Klafter**

**birke, 12 $\frac{1}{2}$  Klafter erlene Scheiter**

**und Prügel, 17 Klafter übriges**

**Lauholz, 8865 Reissachwellen, 4 $\frac{1}{2}$**

**Klafter unausbereitetes Stochholz im**

**Boden.**

**Zusammenkunft Morvens 9 Uhr auf**

**der hohen Straße beim Kreisbau und**

**Hauersohl, nächst Thomashardt.**

**Schorndorf den 26. Februar 1868.**

**Königl. Forstamt.**

**Plieninger.**

**Redirektor Hofmühl wird t.**

**Holzbeschaff-Afford.**

**Am Samstag, den 15. März 1. 3.**

**Nachmittags 1 Uhr,**

**wird im Hause zu Schlichten, die Bei-**

**fahr aus den Staatswaldungen**

**Schulzrain von 5 $\frac{1}{2}$  Klafter**

**Steinmärich " 10 "**

**Brenzen " 100 "**

**Obang " 100 "**

**21 $\frac{1}{4}$  Klafter**

**buchene Scheiter an die Eisenbahn-**

**station Schorndorf überleitet werden.**

**Thomashardt 25. Febr. 1868.**

**F. Steigeramt.**

**Gemeindepeßler Upperte.**

**Rottweil.**

**Die Gemeindepeßler hat gegen**

**seine Sicherheit 300 fl. zu**

**Zugent zum Ausleihen.**

**G. Sigel**

**am Bahnhof.**

**Lager**

**selbstverfertigter Schirme**

**von 2 fl. an bei**

**Fried. Speidel.**

**Bei Mezger Müller ist**

**guter neuer Wein**

**zu haben.**

**Barmitig.**

**Densjenigen, welcher mir in meinem**

**Altenbüro ohne Eichen und Nadeln**

**abknickt, der mir**

**gegenüber steht.**

**Ein Lied, und zu jedem dort zu**

**kommen.**

**G. G. Schmid.**

**Jacob Renatus, Pfaster.**

**neue Straße.**

**100 fl. 100 fl. 100 fl.**

**100 fl. 100 fl. 100 fl.**